

Wegbeschreibungen für eine Rundwanderung ausgehend vom Schullandheim in Schaippach

Tourenbeschreibung Schaippach- Schönauer Berg- Harres- Breitenstein Schießstand

Vom Schullandheim geht es rechts über die Sinn- Brücke und anschließend links den Berg hoch über die Bahnbrücke. (dort befindet sich auch ein Schild mit einem Eichhörnchen). Nun gehen wir in der Kurve rechts, unter der Bahnunterführung (ICE) durch, den Asphaltweg bergauf. Nach einem Anstieg (ca. 400 m) erreichen wir einen kleinen Aussichtspunkt (Bank) mit Blick auf Schaippach und Hohenroth. Dort gabelt sich der Weg. Wir gehen rechts weiterhin den Berg hoch in den Wald hinein. Der Weg wird nun zu einem Schotterweg, der immer leicht bergauf führt. Nach ca.

1 km taucht rechts im Wald eine Jagdhütte auf. Wir bleiben aber auf dem gut ausgebauten Schotterweg. Nach 500 m erreichen wir die nächste Abzweigung, an der wir rechts den Berg hoch gehen. Den Waldbereich links von uns nennt man Schönauer Berg. Wir können uns nun an dem Schild mit einem Käfer orientieren.

Nach einem kurzen Anstieg führt unser Weg nun ca. 3 km immer leicht bergab. Am Wegesrand befinden sich an einigen Stellen abgeschlagene Holzstämme, die als Sitzmöglichkeit für eine wohlverdiente Rast dienen könnten. Das Waldgebiet, durch das wir jetzt laufen, nennt man den Harres.

Nach dem Bergabmarsch kommen wir an eine größere. Abzweigung. Links am Waldrand steht eine kleine Überdachung mit einer Bank und einem Abfalleimer. Unser Weg verläuft nun rechts bergab, wo wir uns auch wieder an dem Käferzeichen orientieren können. An dieser Stelle könnte nochmals eine Rast gemacht werden.

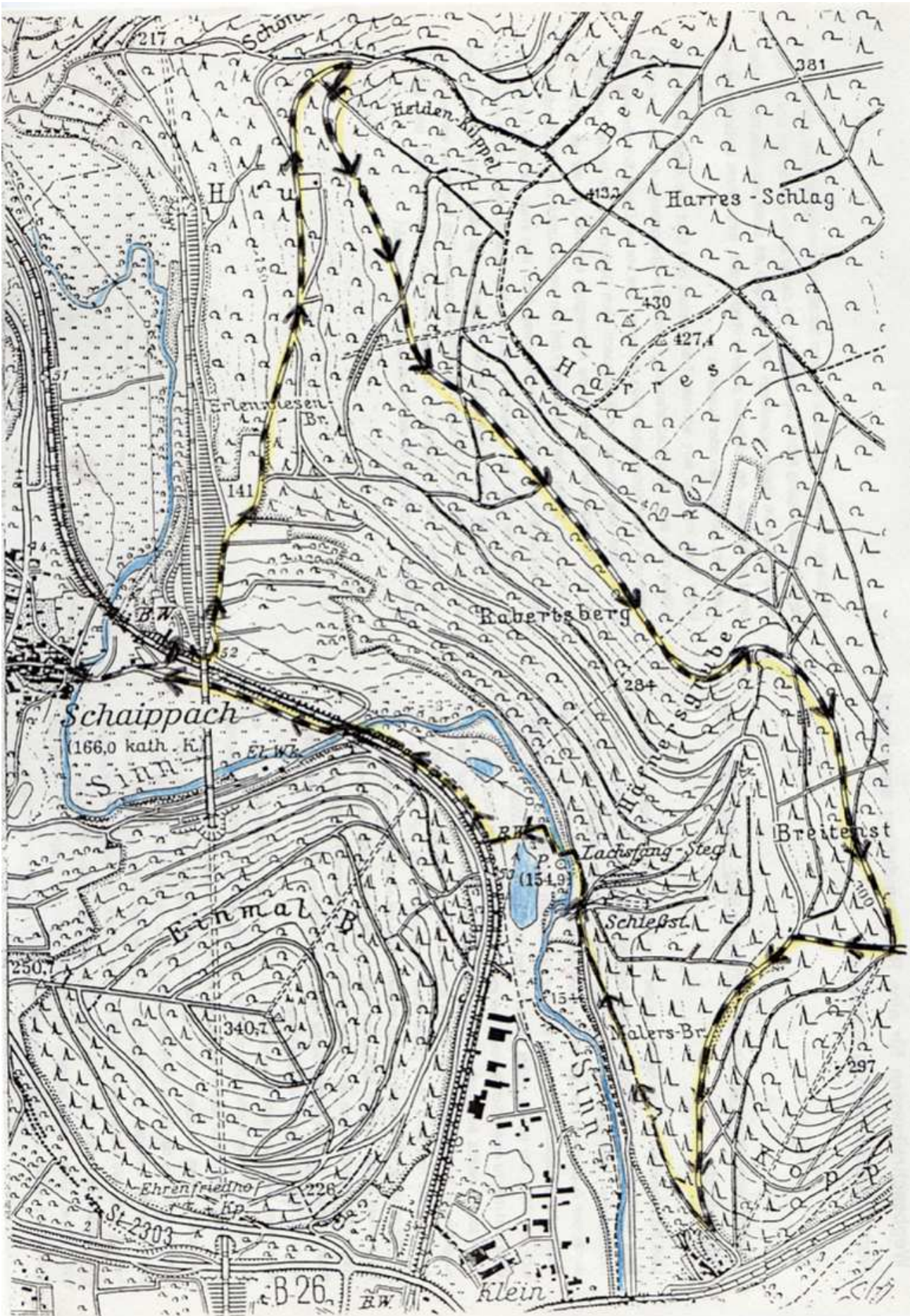
Der Weg führt uns ca. 500 m leicht bergab bis zur nächsten Abzweigung, an der sich eine Schranke befindet. Dort zeigt uns ein Wegweiser, dass es rechts Richtung Rieneck geht. Wir laufen aber ca. 800 m links bergab, bis rechts durch den Wald erste Häuser erkennbar sind. Hier geht es scharf rechts einen Wanderweg in den Wald hinein. Dieser Weg verläuft ca. 800 m durch den Wald, führt unten am Schießstand vorbei und mündet in einer Wegkreuzung, an der wir links laufen.

Wir bleiben nur ein kurzes Stück auf dem Schotterweg und gehen dann gleich an der nächsten Abzweigung rechts zur Sinn hin. An dieser Stelle können wir uns an dem Schild mit einem Hasen orientieren. Wir gelangen an einen wunderschönen Platz direkt an der Sinn, der nochmals zu einer Rast einlädt. Eine Wiese bietet hier einen guten Platz zum Spielen oder Ausruhen.

Unser Weg wird nun sehr schmal (Trampelpfad) und führt uns direkt an der Sinn entlang über einen Steg (Lachsfangsteg). Nach der Überquerung der Sinn gehen wir rechts und in der Kurve wieder links an einem See vorbei. Dieser Schotterweg führt zu dem Rad- Wanderweg von Schaippach nach Gemünden. Wir laufen nun rechts von den Bahnschienen bis wir auf die Abzweigung kommen, an der wir rechts über die Sinnbrücke gehen. Der Asphaltweg führt nun wieder zurück zum Schullandheim.

Insgesamt ist dies ein sehr schöner Rundweg durch den Wald mit einer Länge von ca. 8,5 km, der auch bei schlechter Witterung begehbar ist. Dennoch ist darauf zu achten, dass die Kinder gutes Schuhwerk tragen und je nach Wetter angemessen gekleidet sind. Für diese Wanderung sollte ein ganzer Tag berechnet werden. Dies sollte vorher dem Hausmeister mitgeteilt werden, damit Schüler und Lehrer ausreichend Verpflegung für die Wanderung mitbekommen.

SLH-Schaippach/Wanderungen



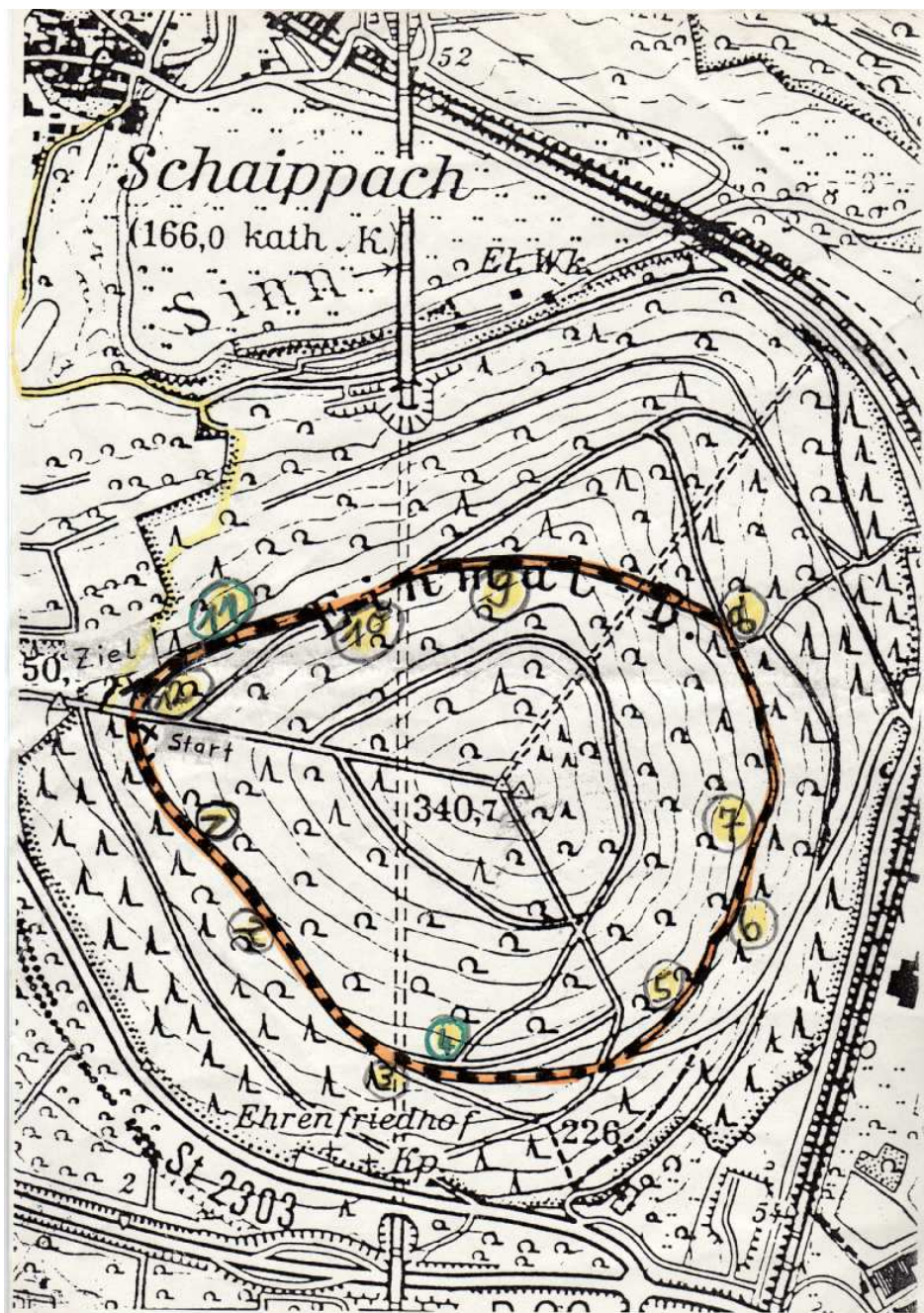
SLH-Schaippach/Wanderungen

Wegbeschreibung um den Einmalberg

Vom Schullandheim geht der Weg links am Feuerwehrhaus vorbei immer die Sinntalstraße entlang. Unser Weg führt am Sportheim e.V. Schaippach vorbei leicht den Berg hinauf. Am Sportplatz (zur Zeit im Bau) gehen wir links den Feldweg Richtung Wald. Am Waldrand laufen wir einen unscheinbaren Erdweg rechts hoch, der mit dem Hasenzeichen gekennzeichnet ist. Auf diesem Weg gehen wir solange bergauf, bis wir zu einem Schotterweg gelangen. Oben angekommen laufen wir links ein kleines Stück den Berg hoch. Nun sind wir am Ausgangspunkt des Rundweges.

Kurzer Hinweis zum Verlauf des Rundweges:

Der ganze Weg rund um den Einmalberg ist ein Schotterweg, der mit einem Eichenblattschild gekennzeichnet ist. Wir stehen nun auf dem Weg, der von der Hauptstraße geradeaus auf den Einmalberg zugeht. Der erste Weg nach rechts führt direkt zum Ehrenfriedhof. Wir gehen noch ein kleines Stück den Berg hoch und biegen dann in den nächsten Weg rechts ein. Wir bleiben solange auf dem Weg, bis ein Jägerstand auf der rechten Seite auftaucht. Dort laufen wir links bergauf. Auch hier können wir uns an dem Eichenblattzeichen orientieren. Dieser Weg verläuft rund um den Einmalberg.



Bemerkung:

Die Nummern sind Bestandteil eines kleinen Waldlehrpfades. Die Unterlagen sind im Schullandheim erhältlich.

SLH-Schaippach/
Wanderungen

Tourenbeschreibung Schaippach - Hohenroth - Trieb-Grund

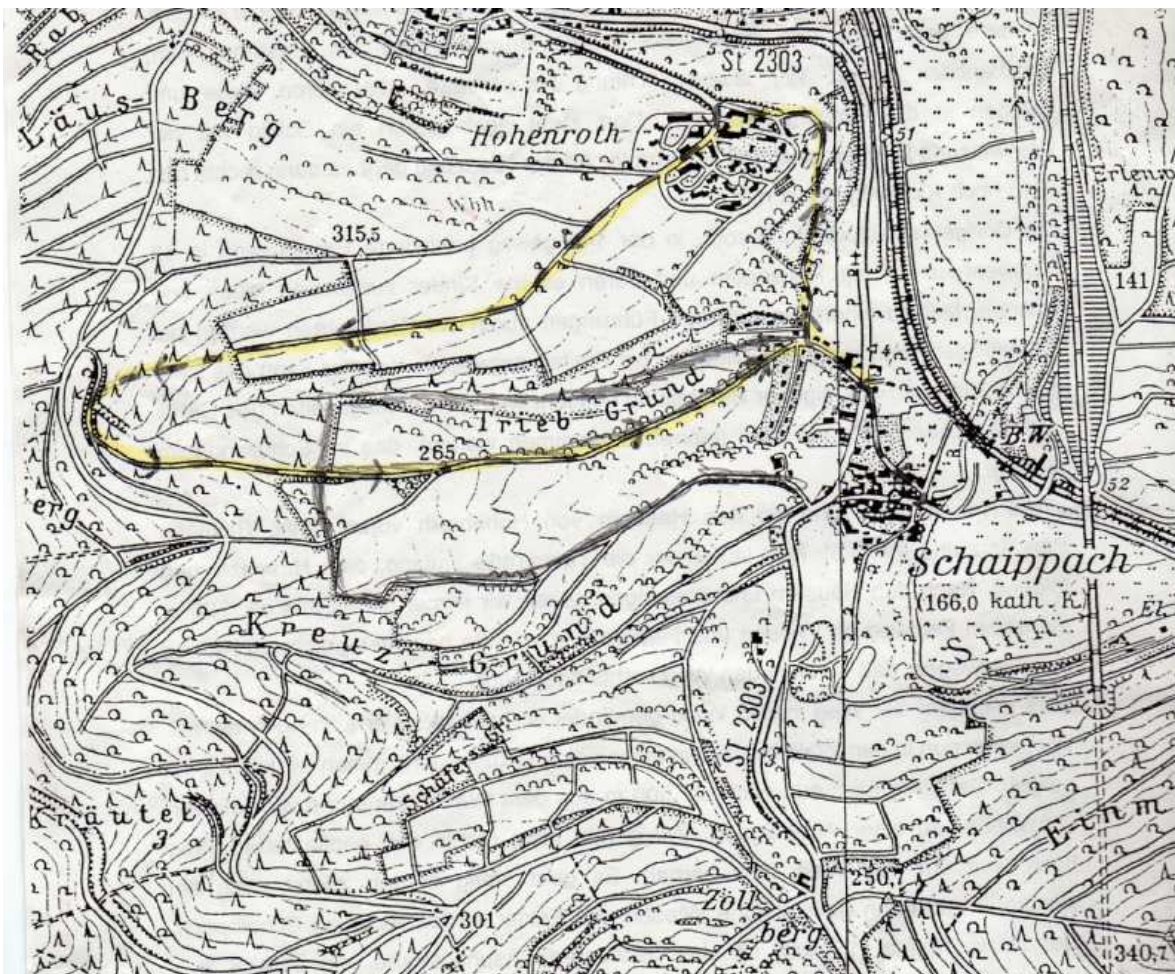
Vom Schullandheim geht es rechts Richtung Sinnbrücke, aber nicht über die Brücke, sondern geradeaus und dann links in die Brunnengasse am Gasthaus zum Brückenbäck vorbei. Wir laufen Richtung Hauptstraße, überqueren diese und münden in die Hofbergstraße ein. Dort steht auch schon ein Schild mit der Wegweisung Dorfgemeinschaft Hohenroth. An der Kreuzung geht es dann rechts den Berg hoch Richtung Hohenroth.

Die Dorfgemeinschaft Hohenroth, in der 140 geistig behinderte Erwachsene in 18 Familienhäusern mit Hauseltern und deren eigene Kinder zusammen leben und wohnen, lädt zu einem Besuch ein. Führungen durch die Werkstätten werden bei rechtzeitiger Anmeldung von Mittwoch bis Freitag angeboten, oder es kann das Cafe mit Spezialitäten aus eigener Herstellung besucht werden. Öffnungszeiten des Cafes und des Ladens können dem Infoheft entnommen werden, das im Schullandheim ausliegt.

Unser Wanderweg führt an den Häusern von Hohenroth vorbei, links Richtung Parkplatz und Infotafel. Nun laufen wir die Teerstraße entlang, dem Hasenzeichen folgend. Nach den Häusern und Stallungen gehen wir immer geradeaus ca. 700 m auf einem Feldweg an Wiesen und Feldern vorbei. Bitte beachtet gleich am Anfang des Feldweges, dass ihr nicht den Weg rechts hoch geht.

Kurz nachdem der Weg in den Wald gemündet ist, verbreitert er sich noch einmal. Wir laufen nun in den Wald hinein. An einer kleinen Abzweigung gehen wir leicht links bergab. Der Weg führt nun nach ca. 500 m aus dem Wald heraus und wir befinden uns wieder an einer Abzweigung. Wir gehen nicht rechts den gepflasterten Weg hoch, sondern den Weg links bergab. Es geht stetig bergab zuerst noch am Waldrand und dann über schöne Wiesen und Felder zurück Richtung Schaippach. Der Rückweg (ca. 1,7 km) ist eine gepflasterte Asphaltstraße, die parallel zum Hinweg läuft. Unten im Dorf angekommen, treffen wir wieder auf die Straße, die uns nach Hohenroth führte.

Die Wanderung könnte man gut mit einem Besuch der Dorfgemeinschaft Hohenroth verbinden. Die Länge des Rundweges beträgt ca. 4,5 km.

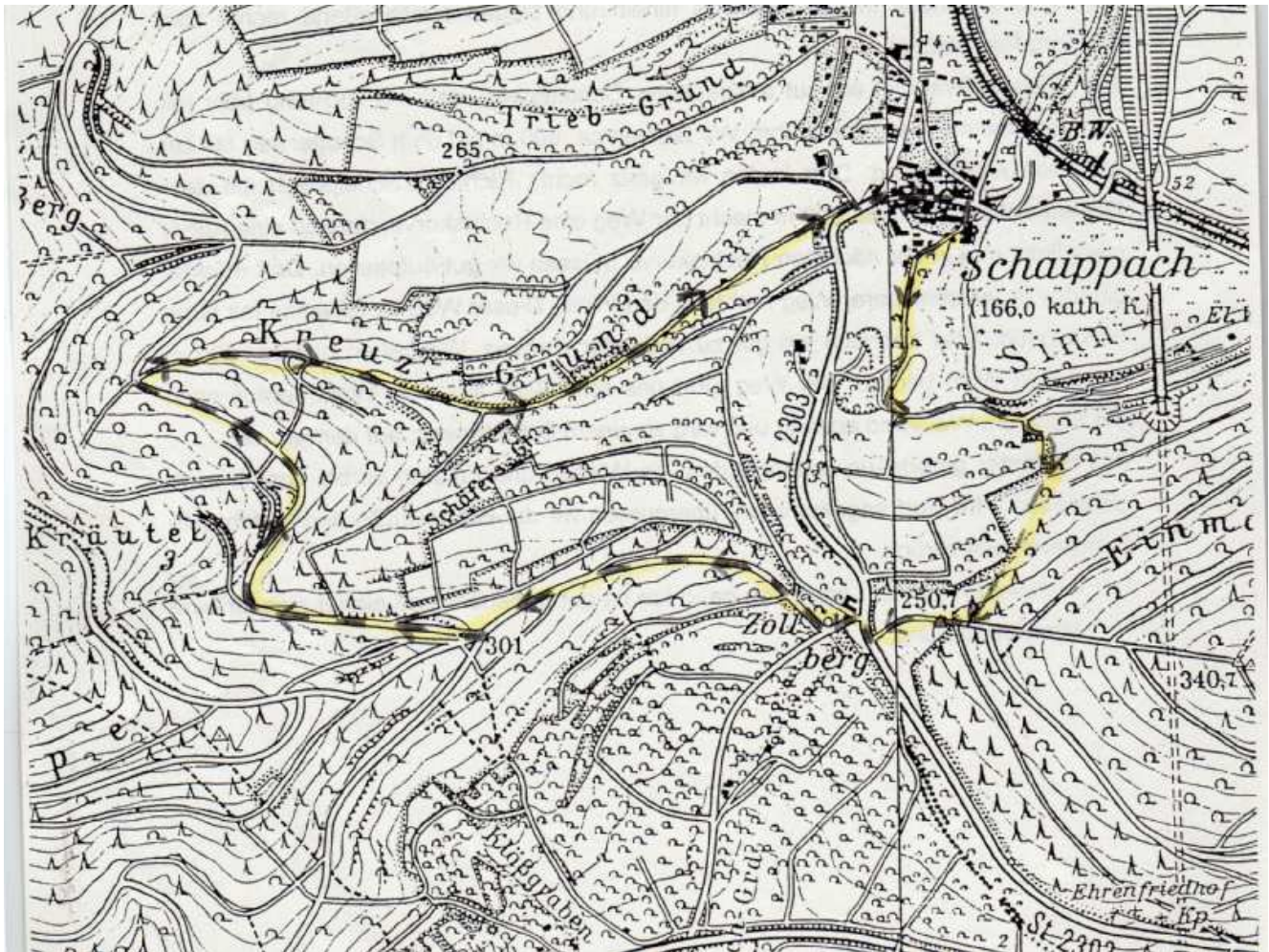


Tourenbeschreibung Schaippach - Zollberg - Kreuz-Grund

Vom Schullandheim aus geht der Weg wie zur Waldrallye links am Feuerwehrhaus vorbei die Sinnthalstraße entlang. Wir laufen immer geradeaus, am Sportheim vorbei, bis zum Sportplatz (zur Zeit im Bau). Dort gehen wir links den Feldweg Richtung Wald. Am Waldrand wandern wir einen unscheinbaren Erdweg rechts hoch, der mit dem Hasenzeichen gekennzeichnet ist. Auf diesem Weg gehen wir solange bergauf, bis wir zu einem Schotterweg gelangen. Oben angekommen laufen wir rechts aus dem Wald heraus Richtung Hauptstraße. Diese überqueren wir, münden links vor dem Fachwerkhaus in den Feldweg hinein und biegen anschließend rechts zum Zollberg Parkplatz ab.

Der Weg im Wald ist ein gut ausgebauter Schotterweg, der uns Richtung Lohr mit dem Schmetterlingszeichen führt. Wir bleiben ca. 800 m auf dem Schotterweg bis zur nächsten Abzweigung. Dort laufen wir ganz rechts Richtung Schaippach mit dem Hasenzeichen. Nach ca. 500 m macht der Weg eine Rechtskurve, danach eine Kurve nach links und in der nächsten Rechtskurve müssen wir gut aufpassen. Dort mündet ein kleiner unscheinbarer Weg rechts in den Wald. Dieser Weg ist teilweise mit Gras bewachsen, aber dennoch ein gut zu laufender Erdweg. Wir gehen nun ca. 500 m durch den Wald bergab. Der Weg führt uns schließlich aus dem Wald heraus noch ein Stück am Waldrand entlang und wird zu einem Schotterweg, auf dem wir ca. 900 m immer geradeaus entlanglaufen, an Wiesen und Feldern vorbei zurück nach Schaippach. Im Dorf angekommen, überqueren wir die Hauptstraße und laufen zum Schullandheim zurück.

Der Rundweg mit einer Länge von ca. 5 km ist gut begehbar und eignet sich für eine Halbtageswanderung.



Wegbeschreibung Schaippach — Rieneck (Burg) und zurück

Wissenswertes: Burg Rieneck (siehe Beilage), Aufschlüsse im Buntsandstein, Sinnwiesen (Biosphärenreservat)

Bemerkungen: Hinweg ca. 4 Kilometer, Rückweg (Variante 3) ca. 5 Kilometer mit beträchtlicher Steigung

Wegbeschreibung:

Hinweg: Vom Schullandheim aus überqueren wir die alte Sinnbrücke und folgen dem Asphaltsträßchen bis zur Gabelung, hier gehen wir geradeaus hoch über die Bahnstrecke, wenden uns rechts und unterqueren die Schnellbahnstrecke. Unser Weg führt nun steil bergan hinauf zum Wald, links verläuft die ICE-Strecke. Oben am Waldrand erreichen wir eine Ruhebänk, von der aus sich ein herrlicher Blick über Schaippach, den Einmalberg und das Sinntal ergibt. Wir wandern, immer parallel zur Bahntrasse, hinunter, rechts sind unter der Vegetation noch Aufschlüsse im Buntsandstein zu entdecken.

Exkurs: Buntsandstein: Alter: etwa 200 Mio. Jahre. Weite Teile des Spessarts und der Rhön sind vom Buntsandstein geprägt. Die Gesteine sind in einem von Gebirgen umschlossenen Becken gebildet worden, nach Art der gegenwärtigen innerasiatischen Trockengebiete. Flüsse brachten Sand, das Wasser verdunstete, Sand und Ton verdichteten sich im Lauf der Jahrmillionen zu Gesteinen. Die rote Farbe (Eisenoxid) verweist auf hohe Temperaturen. Die Böden auf dem Buntsandstein sind in der Regel mineralstoffarm und für die Landwirtschaft wenig ergiebig, daher überwiegt im Spessart auch die Waldnutzung (neben historischen Gründen).

An einer Gabelung nehmen wir den rechten Weg, gehen geradeaus weiter bis zum Waldrand, hier halten wir uns links, unterhalb beginnt ein ca. ein Kilometer langer Tunnel der ICE- Strecke. Nach etwa 400 Metern verlassen wir den Wald, überqueren eine Wiese und stoßen auf den von rechts kommenden „Fränkischen Marienplhd“ (Markierung: Muttergottes mit Jesuskind). Dieser Markierung folgen wir bis zum Ort Rieneck. Dabei laufen wir entlang der Feuchtwiesen des Sinngrundes, mit ihrer besonderen Vegetation.

Im Ort. Die Burg Rieneck. Die Burg wurde 1168 von Ludwig von Rieneck erbaut. Besonders sehenswert ist der Bergfried, der aus Buckelquadern von je ca. 800 kg errichtet wurde und einen nach außen siebeneckigen Grundriss aufweist. Im dritten Geschoss des Turmes befindet sich eine romanische Kapelle: Dem quadratischen Mittelteil, der von einem Kreuzgewölbe überspannt wird, sind nach drei Seiten Apsiden mit Halbkugeln vorgelagert (Dreikonchenanlage, von Koncha = im Grundriss halbrunde Nische). Diese Kapelle war beim Bau des Turmes von Anfang an vorgesehen und dürfte im 12. Jahrhundert entstanden sein. Außerdem ist die romanische Burgkapelle am Nordende des Ostflügels sehenswert. (siehe auch Beilage mit Grundrissen) Heute ist die Burg im Besitz des Verbandes christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen Wer Interesse an einer Führung hat, sollte im Büro (Vogtei) nachfragen. Führungen bietet Helmut Spahn an (Hergottsberg 19, 09354/242, helmut.spahn@t-online.de

Rückweg:

Variante 1: Durch den Ort, hinauf nach Hohenroth und hinunter nach Schaippach, ca. 45—60 Minuten.

Variante 2: Mit dem Bus. Abfahrtszeiten (Stand 2006): 14.35, 15.25, 18.25.

Variante 3: Längere Wanderung, ca. 5 Kilometer, etwa 1,5 Stunden anstrengender Anstieg. Beschreibung: Von der Burg aus gehen wir hinunter zur Ortsdurchfahrt, wenden uns nach rechts und nach wenigen Metern erneut nach rechts in die Obertorstraße. Nach etwa 500 Metern biegen wir links in den Schneckenweg ein (Hinweisschilder: Schule und Kindergarten), die Straße geht steil aufwärts, das Neubaugebiet lassen wir rechts liegen und wandern geradeaus weiter. Wenn wir zurück schauen ergibt sich ein schöner Blick auf die Burg und später nach rechts ins Trockenbachtal. Wir folgen einem breiten Forstweg, kommen an einem Hochbehälter vorbei und erreichen eine Wegegabelung, hier gehen wir links und treten in den Wald ein(am Zaun rechts ist ein kleines Schild befestigt: Bayer. Schanz). Der Forstweg führt etwa einen Kilometer steil bergauf durch den Wald (immer auf dem breiten Weg bleiben), bis zu einer Einmündung in einen zweiten Forstweg. Wir folgen dem Hinweisschild: Hohenroth und biegen links ab. Unsere Wanderung geht nun etwa 1,5 Kilometer durch den Wald bis es scharf links (Hinweisschild: Hohenroth) zur Dorfgemeinschaft Hohenroth hinunter geht. Nach wenigen Metern verlassen wir den Wald und können einen herrlichen Blick über den Singrund und den Einmalberg genießen. Das Cafe der Dorfgemeinschaft bietet im Sommer Eis an! Von Hohenroth aus sind wir in etwa 15 Minuten im Schullandheim.

SLH-Schaippach/ Wanderungen

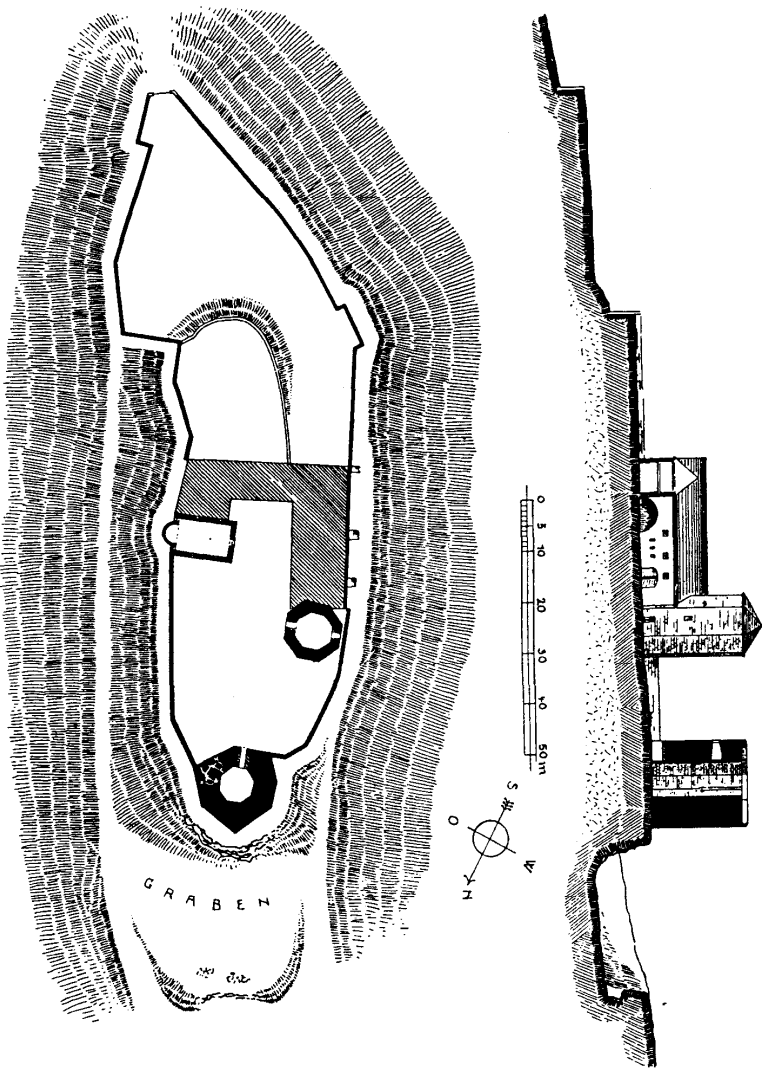


Fig. 77. Rieneck. Grundriß und Schnitt der Burg.

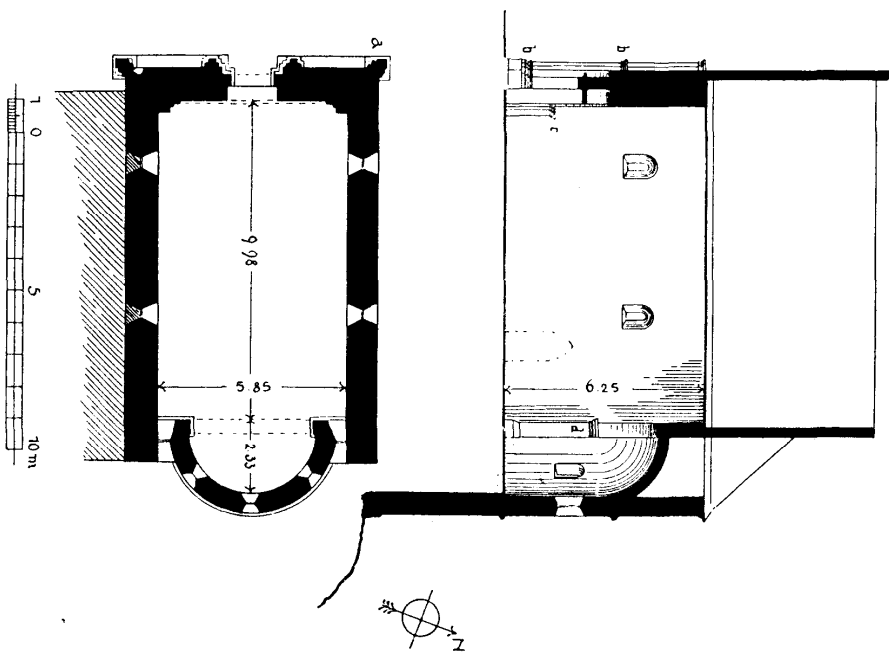


Fig. 80. Burg Rieneck. Romanische Kapelle.

